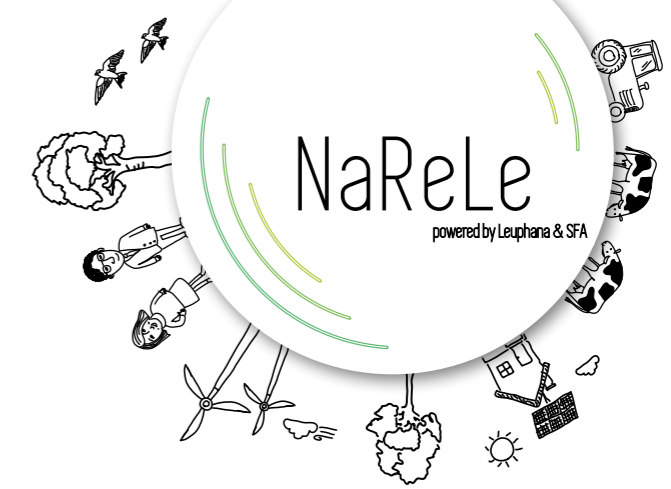


# DAS NARELE-LERNAUFGABENKONZEPT

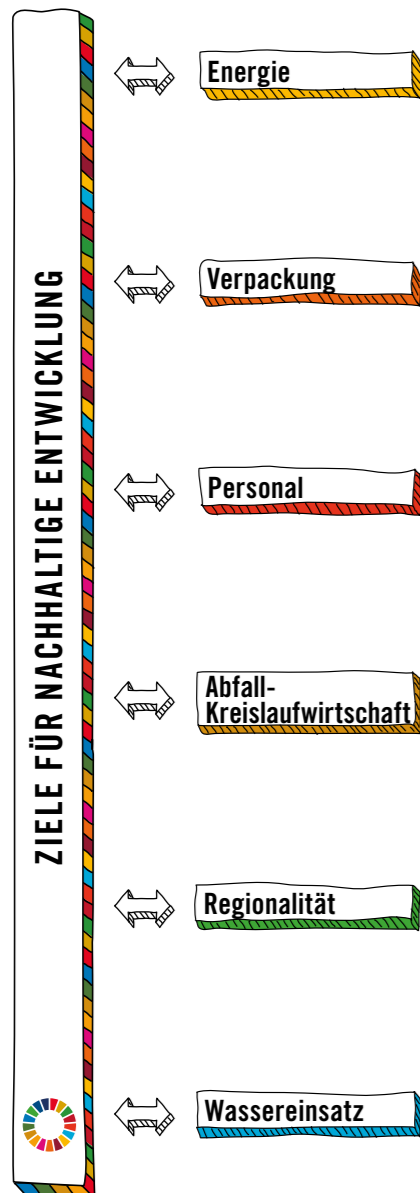
Das Lernaufgabenkonzept besteht aus 6 Themenschwerpunkten entlang der Wertschöpfungskette in der Lebensmittelproduktion. Jeder Schwerpunkt kann für sich stehend behandelt werden und wird für unterschiedliche Zeitpunkte in der Ausbildung empfohlen. Noch vor der Schwerpunktwahl findet eine Auseinandersetzung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung statt, die als Referenz zur Förderung nachhaltig ausgerichteter beruflicher Kompetenzen im jeweiligen Schwerpunkt dienen. Dazu stehen im Folgenden für jeden Schwerpunkt konkrete betriebliche Lernaufgaben zur Verfügung, die sich aus dem Basismodul, bestehend aus einem Erkundungs- und Reflexionsimpuls, dem Vertiefungsmodul und dem Erweiterungsmodul zusammensetzen. Die Aufgaben sind dabei zunehmend anspruchsvoller und offener gestaltet, um individuelle, betriebsspezifische Erweiterungen und Vertiefungen zu ermöglichen.



VOM ERKUNDEN...

ÜBER DAS REFLEKTIEREN...

ZUM VERSTEHEN UND VERÄNDERN DER BETRIEBLICHEN WIRKLICHKEIT



„ZEITPUNKT DER AUSBILDUNG / LEHRJAHR“

## BASISMODUL



### ERKUNDUNGSIMPULS

Das Basismodul bildet die Grundlage der Lernaufgabe durch eine nachhaltigkeitsorientierte Analyse betrieblicher Routinen mithilfe betrieblicher und individueller Erkundungs- und Reflexionsprozesse. Zunächst erhalten die Auszubildenden einen informativen Text mit grundlegenden Informationen zum Thema Nachhaltigkeit im gewählten Themenschwerpunkt.

Hier verschaffen sich die Auszubildenden zunächst einen Einblick in den gewählten Themenschwerpunkt. In Einzelarbeit erkunden sie den Schwerpunkt, indem sie sich mit dem Status quo dortiger betrieblicher Abläufe auseinandersetzen. Beispielsweise beschaffen sie sich Informationen, berechnen konkrete Werte u. ä. So schaffen sie eine eigene Informationsbasis, auf die sie in den weiteren Aufgaben zurückgreifen können.



### REFLEXIONSIMPULS

Hier reflektieren die Auszubildenden in Gruppen gemeinsam mit dem Ausbilder bzw. der Ausbilderin ihre Ergebnisse aus dem Erkundungsimpuls vor dem Hintergrund der zuvor erarbeiteten Ziele für nachhaltige Entwicklung. Sie begründen, welche Ziele durch die erkundeten betrieblichen Routinen erfüllt oder noch nicht erfüllt werden. Dabei findet ein Perspektivwechsel statt, indem sie sich der Auswirkungen ihres betrieblichen Handelns in räumlicher und zeitlicher Dimension bewusst werden. Schließlich identifizieren sie Maßnahmen, welche zur Erfüllung der Ziele beitragen. So schaffen sie eine Grundlage für die anschließenden Aufgaben.

## VERTIEFUNGSMODUL



Hier findet eine vertikale Vertiefung der zuvor skizzierten Maßnahmen in Form eines Gestaltungsimpulses statt. Die Auszubildenden entwickeln zusammen mit ihrer Ausbilderin bzw. ihrem Ausbilder konkrete Maßnahmen und setzen diese um, sodass der betriebliche Bereich des Themenschwerpunkts nachhaltig(er) gestaltet wird.

## ERWEITERUNGSMODUL



Hier findet eine horizontale Erweiterung der zuvor erarbeiteten Ergebnisse statt. Es werden Räume durch innovative Methoden geschaffen, um mit der entstehenden Komplexität sowie den Widersprüchlichkeiten zwischen den betrieblichen Routinen und den Anforderungen an ein nachhaltigkeitsorientiertes Handeln umgehen zu können.

..... DIE LERNAUFGABEN WERDEN ZUNEHMEND OFFENER UND KOMPLEXER. ....

..... SOMIT STEIGT DAS ANFORDERUNGSNIVEAU UND DIE AUSZUBILDENDEN ARBEITEN ZUNEHMEND SELBSTGESTEUERT. ....